

E. Nr. 7374
 Prodt. Riga-Ritterhaus 11 1898
 Arch. Nr. 201
 a

Ru

für Josephsgubernial-Litauisches Landrecht-Collegium.

Gemäß dem Protokoll des von meinem verstorbenen Großvater,
 dem Landrat Alexander von Rennenkampff, und seinem Sohn
 Christian von Rennenkampff gestifteten von Rennenkampffschen
 Familienlegat habe ich, fideicommissarius, als ältester
 Sohn meines Großvaters in der männlichen Linie die
 Verpflichtung, das genannte Legat unter der Aufsicht eines Josephs-
 gubernial-Litauischen Landrecht-Collegiums zu verwalten. Da
 ich aber längere Zeit in Russland zu leben,
 so verpflichtete ich im Jahr 1894 auf dem Tode des früheren Verwalters
 des Legats, meines Onkels Carl von Rennenkampff, meinem
 Mutter Eugen von Rennenkampff die Vollmacht zur Verwaltung
 desselben, worüber ich seiner Zeit dem Landrecht-Collegium

unterzeichnete ich folgende meinem Bruder Georg von Rennenkampf und
 hiesigen Taten eine sorgfältige Betrachtung hinsichtlich der Landtruppen
 gien, von jetzt an die Legation des Herrn von Rennenkampf, in
 meinem Bruder Georg von Rennenkampf, in zugehörigen
 allerdinge nicht mein Bruder Georg, der sich mir gegenüber
 zur Überzeugung der Legationverwaltung bereit erklärt hat, nicht
 vor dem Tage des Jahres, in welchem die Legation
 sich befindet, öffnen und zwar in einem so weit wie möglich
 Bruder Paul von Rennenkampf gegenwärtig, sowie in Gegenwart
 der hiesigen Verwaltung des Landes, wenn derselbe zum festge-
 setzten Termin in Riga eintrifft, um die möglichen
 Befehle der Rasse, durch die Verwaltung zu übermitteln,
 durch die genannten Legationsverwaltungen stattfinden
 zu lassen, aber bis zum Tage des Jahres liegt mir gar keine Hoff-
 ungschance zur Öffnung der Rasse vor. — Mit selbständiger
 Unterschrift von mir
 Alwin von Rennenkampf
 Stensburg d. 8. August 1898.

